WP-2-416 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: LAG Kultur
Beschlussdatum: 15.01.2026

Änderungsantrag zu WP-2

Nach Zeile 416 einfügen:
Den ehemaligen Flughafen Tempelhof zum Kultur- und Kreativhafen entwickeln

Wir werden den seit 18 Jahren geschlossenen Flughafen Tempelhof nachhaltig zu einem Schaufenster der Berliner Kultur- und Kreativwirtschaft entwickeln und weitestgehend öffentlich zugänglich machen. In den fast 10.000 Räumen ist Platz für Ateliers, Studios, Labs, Probebühnen, Werkstätten, Kunstschulen, Filmstudios, Volkshochschulen, Werkstätten und Festivals. Hier den offensten, diversesten und vielfältigsten Kulturort der Welt zu schaffen, ist für uns eine Herzensangelegenheit und für Berlin eine Chance, dem rechten Narrativ einen multikulturellen Riegel vorzuschieben. Wir schaffen einen ikonographischen Sehnsuchtsort und lösen ein Gutteil der Raumprobleme der Kultur, ohne weiterhin in private Investor*innen zu investieren.
Der dadurch entstehende, größte Kukturort der Welt, trägt auf lange Sicht zur internationalen Ausstrahlung Berlins bei.

Begründung

Die nachhaltige Nachnutzung des ehemaligen Flughafen Tempelhof

Ein grünes Thema, welches hier im Wahlprogramm noch fehlte.
Es ist schon lange grüne „Beschlusslage“ und war bereits mehrfach in (Wahl-) Programmen.

Der Absatz greift eine ganze Reihe von gravierenden Problemen (etwa die Raumsituation in Berlin) auf und bietet nicht nur viele Lösungen, sondern auch einen hohen Mehrwert – durch große Synergien und die extreme Strahlkraft eines solchen Projektes. Er sendet ein starkes Signal an die Kulturbranche (die überproportional durch die aktuelle Politik benachteiligt ist) Das könnten wir herausstellen. Und, es kostet weniger, als auf den ersten Blick ersichtlich.

So stärken wir eine der Stärken Berlins dauerhaft.